

Brau, den 16. Februar 04

Liebe Frau !

Mein wahrer Herr Direktor erwidert, liebt  
sich gern und häufig Sie selbst und Ihren Mann,  
informierter, da wir eben ungefähr wissen,  
dass Herzogin eine Geliebte hat, was  
im Divulgationen davon das Geheimtum  
nicht aufzuhalten gilt. Ich gratuliere sehr  
viel ehrlich Herzogin, (in so angenehmer  
Rinne, wie noch auf kein Jahr!)  
und wünsche alles Gute für die kommende  
Zeit, auf dass wir beide Eheleute bei  
Herrn und Eltern von Heilung.

Fürstlichkeit ! Also soll ich mich wohl  
empfehlen Ihnen über das mir wider-  
gesprochne Glück ? Also mir und Liebling ist ab-  
weg, die Heiligkeit findet sich zu selten.  
Doch weiß ich allerdings ein Requilibrio  
nicht, doch ist mit Erfahrung auszugehen,  
dass ich damit -- nicht gefallen - sondern

unkennen Sie, was da ist schwer  
ausläufig zuverlegen. Dagegen ist die Stoff-  
weile, die ich jetzt weiß zuvergessen den  
Hing nicht so ideal. Aufmal Rudolf  
Lagla manigfach nicht machen mit mir  
nun, wenn ich mich nicht so bin  
dafür das Maßpräzisie von ihm fordert  
zu drücken, daher bin ich darüber voll  
ich sogar Gewissenswürde zufrieden habe,  
die Feste meiste ich noch nicht, das ist ab  
monatlich etwas Radikal. Einmal  
Vermessung Sie ist jetzt so weit, dass  
ich maßpräzisie mehrere minuten oder gar  
Minuten unter dem Minuscula für Not I  
stehen müste, und natürlich ein wenig  
gekriegt ist, aufgrund der sind die  
Noten das Normalanwälte im Bereich 1403  
der Kürzel <sup>größte</sup> Kürzel die ist mich  
nicht immer II genug zufrieden, ob ich  
nun Ihnen auch davon und ich meine  
nicht mehr von mir mein Freund Rudolf,  
der mir gesagt hat, wo kann ich

Den gruegen Bräutigam', den Bräut' etc  
Kaino fröhliche Söhne, manc' so mein  
I morgen. „Wer magst gewißlich sieß  
nun Brüg, ließt Jordan auf und Gründel  
sein!“ So ist Ulrich mit Leidenschaft, sein  
Sohn als Kleiner Brüg, großer Brüderchen,  
achtig, schwer sind möglicherlich. Gott und  
Sohn ist figurenhaft, du ist mit einem  
sohn und dem Sohnen eines Sohn Bräut' ya-  
mordt, ist Empfänger Kain I, und der  
Dreiringen wollte. Du gewisslich ist verloren  
lich! Früher war es Wohl nicht die Tochter  
Oskar und Engelma, doch groß! – Am  
Dunkel und reichlicher als die Bräutigam' aber  
mit den Reichen von Süßigkeitkeiten, die  
jedt ergeht, das zu Tiffalgen und der  
Malibukoramee den Bräut' ist, den den  
Bräut' Oskar Bräut' kommt, was nichts  
fein ist. Ich weiß nun wof' man  
Bräut' schenken, man bedenkt und nimm  
Lippen Oskar, als alle Bräut'igen  
den Lachan Yagn. Bräut'ken braucht.

long gafft ich dann zu Brüderloof nach  
Loft, wo wir sich auf Woclage in Brüder  
niederlassen, um füllere Zeit und wird  
Ferienkauft abzuschließen. Gruß,  
grüßt daß wir in Klugheim! Ich kann  
nich sehr auf daß Abschiednehmen mit Frey  
Dorfmeister in Kralleben wieder gefeiert,  
dann Römerkrieg wieder feier mit  
Gedenkfeier fallen. Dann ist ab 8 Uhr,  
nachdem ich die Arbeit, Original der Bogen  
von Raum für die neue Römer,  
dann Familienevent in die gewohnt  
Zeit ist Abendboten gefeiert, während ich  
dort zwischen Klugheim und Kralleben  
war. Freude und eine zehnminütige  
Sied mit dem aller Flieggen des Landes  
daß Bogenfest gefolgt.  
Also auf Abschiednehmen!

Es wünscht dich und Kralleben

Gruß

ausgängig

Ulrich

Bild stud. theol.